

Staubkonzentrationsmessgerät



www.tuv.com
TÜVRheinland
ID: 000035014

- DIN EN 15267-3 geprüft
- QAL1 zertifiziert
- TÜV geprüft
- Jährliche Überprüfung

Kontinuierliche, optische extraktive Messung von Staubgehalten in feuchten und klebrigen Abgasen

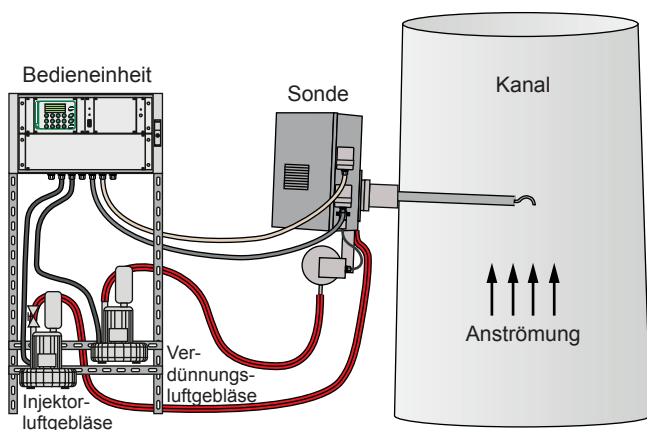
ANWENDUNG

Das Messgas wird durch eine temperaturgeregelte Sonde entnommen, einer Messzelle zugeführt und kontinuierlich mit heißer und staubfreier Umgebungsluft verdünnt und getrocknet. Zur Staubmessung wird, beruhend auf der optischen Streulichtmessung, eine Laser-Lanzeneinheit in der Messzelle von der aufbereiteten Messluft durchströmt. In der Elektronik der Bedieneinheit wird das Signal der optischen Einheit zu einem äquivalenten Staubsignal umgerechnet.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- relativ geringer Platzbedarf
- Kompaktgerät → nur 1 Entnahmestutzen mit integriertem oder separatem Rückführstutzen notwendig
- Anzeigemöglichkeit in mg/m^3 durch Eingabe von Kalibrierparametern
- isokinetische Gasentnahme möglich

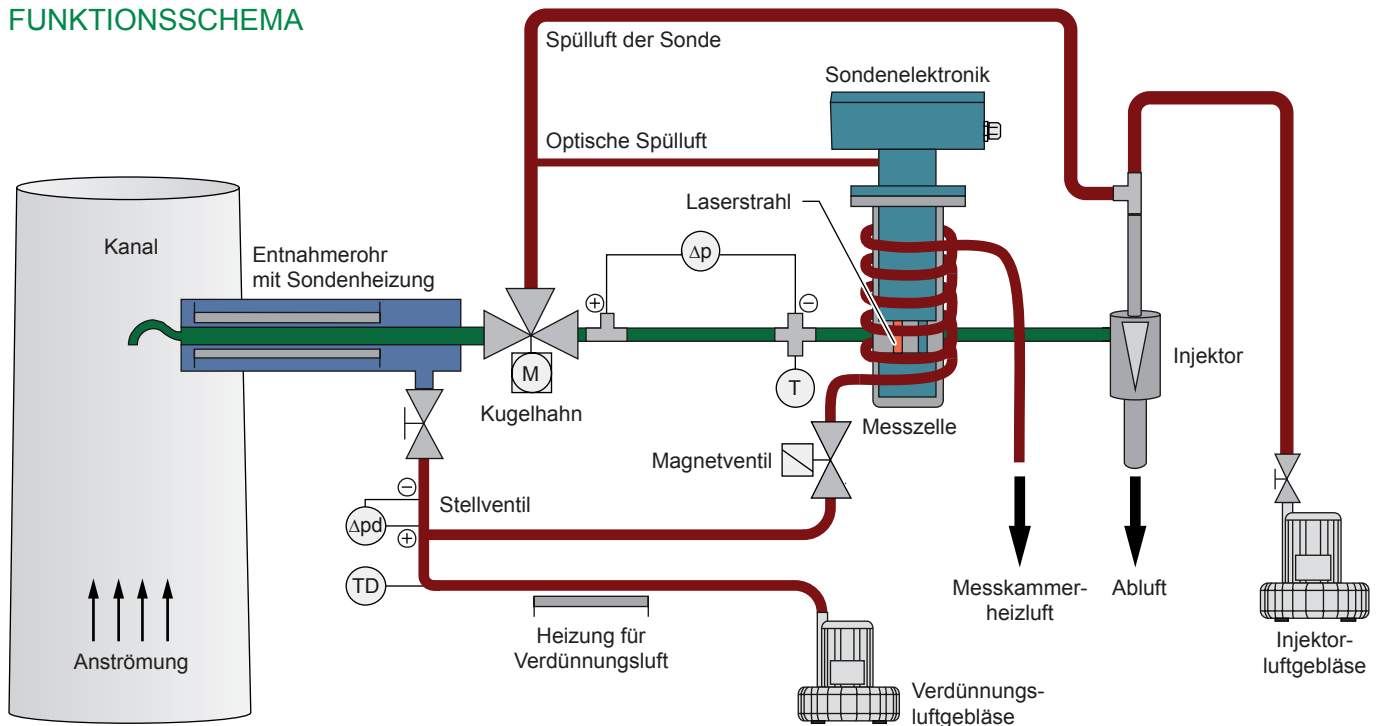
INSTALLATIONSBEISPIEL



KUNDENSEITIGE VORAUSSETZUNGEN

- Umgebungstemperatur: $-20 \dots +50 \text{ }^\circ\text{C}$
- relative Luftfeuchtigkeit: max. 90% (nicht kondensierend)
- Standort frei von Erschütterungen
- Einbauort mit Ein- und Auslaufstrecke der min. 5-fachen/2-fachen Länge des Kanaldurchmessers

FUNKTIONSSCHEMA



TECHNISCHE DATEN

Sonde:	extraktive Entnahme mit GFK-Wetterschutzgehäuse, IP55; ca. 610 mm x 1050 mm x 1500 mm (B x H x T), ca. 65 kg; Eintauchtiefe: max. 1000 mm; Sondenkabellänge max. 25 m
Bedieneinheit:	Stahlblechgehäuse auf Profilrahmen (inkl. Gebläse), IP65; ca. 600 mm x 1760 mm x 670 mm (B x H x T), ca. 90 kg; Kabellänge max. 25 m
Anzeige / Bedienung:	4-zeiliges LC-Display mit Bedientasten, Schlüsselschalter und RS232-Schnittstelle
Medientemperatur:	max. 180 °C
Abgasfeuchte:	rel. Feuchte: 100%
Durchfluss Messgas:	6...12 m³/h (abgesaugtes Messgas und Verdünnungsluft)
Druck gegen Umgebung:	-30...+2 hPa
Messbereich:	Staub i. B.: 0...15 mg/m³ (max. 500 mg/m³)
Betriebsbereitschaft:	nach 5 bis 15 min (ohne Vorheizen)
Kalibrierung:	durch gravimetrische Vergleichsmessung
Analogausgänge:	4x 4...20 mA, galvanisch getrennt mit gemeinsamer Masse, Bürde max. 1 kΩ
Digitalausgänge:	6x potentialfreier Kontakt, max. 35 V UC, 0,4 A (für Störung, Wartung, Wartungsbedarf, Grenzwert 1 und 2, Messbereich)
Digitaleingang:	optional, externer Schaltkontakt zur Umschaltung Messen/Spülen
Prozessanschluss:	Flansch DN 80 PN 6, Spezialausführung: Rohr Ø 100 mm
Klemmkontakte:	max. 2,5 mm²
Spannungsversorgung:	3L, N, PE, 400 V AC 50 Hz, 4 kVA (max. 5x 4 mm²)
<i>Sonderausführungen sind auf Anfrage möglich.</i>	